

# Die Faszination der heimischen Natur entdeckt

Felix und Tobias Wursthorn aus Schluchsee dürfen sich jetzt Junior Ranger nennen und den Feldberg Ranger auf seiner Tour begleiten

Von Christiane Sahli

**SCHLUCHSEE.** Seit Kurzem dürfen sie sich „Junior Ranger im Biosphärengebiet Schwarzwald“ nennen: Felix und Tobias Wursthorn aus Schluchsee legten Ende des vergangenen Jahres die Prüfung zum Junior-Ranger ab. Vorausgegangen waren Teilnahmen an einem Junior-Ranger-Camp und zahlreiche Treffen junger Naturfreunde aus dem Biosphärengebiet.

Nicht wirklich begeistert waren die Zwillinge Felix und Tobias, als Mutter Michaela, die im Haus der Natur auf dem Feldberg an der Infotheke arbeitet, im Frühjahr mit einem Flyer und dem Vorschlag der Teilnahme an einem Junior-Ranger-Camp nach Hause kam. Aber: „Endlich mal elternfrei“, dachten die beiden und das gab letztendlich den Ausschlag für die Teilnahme an der viertägigen Veranstaltung.

In den Sommerferien ging es dann ins Camp nach Oberried. Und wie heißt es doch so schön: Der Appetit kommt mit dem Essen. So war es auch bei den Zwillingen, schnell fingen sie Feuer für die Sache. Unter freiem Himmel zu schlafen und zu kochen war eine tolle Sache für Felix und Tobias. Und auch das Programm

des Camps, das von Bernadette Usamer geleitet wurde, begeisterte sie. Die insgesamt 15 Teilnehmer entbunsten eine steile Wiese, unternahmen eine Nachtwanderung, badeten unter einem Mührrad und bucken Waffeln über einem Feuer. Auch viele Spiele, bei denen die Jugendlichen viel über die Natur erfahren, standen auf dem Programm. „Das Camp war der Hammer“, so das Fazit der inzwischen fast Dreizehnjährigen.

Klar, dass Felix und Tobias auch weiter bei der Sache blieben. Regelmäßig besuchen sie die monatlichen Treffen, bei denen eine Besichtigung des Besucherbergwerks Finsterwald, das Kennenlernen eines Bauernhofes, Waldspiele auf dem Schauinsland und ein Ausflug in den Zauberwald in Bernau auf dem Programm standen.

Viel über die Natur erfahren die Jugendlichen bei diesen Treffen, was für Felix und Tobias ganz wichtig ist. Die Treffen finden im ganzen Biosphärengebiet statt, da müssen die Eltern weite Wege auf sich nehmen, um die Teilnahme zu ermöglichen. „Lieber das, als Handy und Computer“, sagte Vater Uwe dazu.



**Tobias (links) und sein Zwillingsbruder Felix Wursthorn dürfen sich nach Bestehen der Prüfung nun Junior-Ranger nennen.** FOTO: CHRISTIANE SAHLI

Ein weiterer Höhepunkt war das bundesweite Junior-Ranger Camp in Bernau im vergangenen Sommer, an dem mehr als 200 Jugendliche aus ganz Deutschland teilnahmen.

Am 24. November wurde es dann ernst: Die Junior-Ranger-Prüfung stand an. Aber eigentlich war alles ganz chillig, sagten die Zwillinge. Bei einer Wanderung hieß es für die fünf Prüflinge, etliche

Frage zu beantworten. Zudem galt es, einen kurzen Vortrag zu halten, Felix und Tobias berichteten über das Hinterwäldler Rind. Alles ging gut und stolz nahmen die Teilnehmer das bundesweite etablierte Abzeichen mit dem Luchs sowie ein T-Shirt mit der Aufschrift „Junior-Ranger“ entgegen. Nun dürfen sie die Ranger auf dem Feldberg begleiten und bei ihrer Arbeit unterstützen. Und auch beim Biosphärenfest in Häusern waren die beiden mit von der Partie und informierten über die Junior-Ranger.

Tobias und Felix freuen sich schon auf die nächsten Treffen und, wenn in diesem Jahr das bundesweite Junior-Ranger-Camp in der sächsischen Schweiz stattfindet, möchten sie natürlich auch dabei sein.

Nicht nur die Zwillinge, sondern auch ihre Eltern Michaela und Uwe profitieren von dem Engagement ihrer Sprösslinge. Denn oft werden gemeinsame Wanderungen unternommen und dabei lernen Michaela und Uwe Wursthorn so einiges von ihren Jungs.